Franz Fraund

FRAUND, FRANZ (CARL) * Wiesbaden 29. Sept. 1855 | † ebd. 12. Nov. 1932; Violinist

Franz Fraund, Sohn eines Tünchers, gehörte als Geiger dem Wiesbadener Kurorchester seit dessen Gründung (1873) bis 1924 an und konnte im Jahr zuvor „einer […] geradezu unverwüstlichen Jugendlichkeit“ auf seine 50jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Vertretungsweise dirigierte er das Orchester bisweilen; auch ließ er sich gelegentlich bei kammermusikalischen Veranstaltungen hören.

Werke — (sämtlich unveröffentlicht und verm. verschollen; wenn nicht anders angegeben, für Orch.) *Toni-Polka* (seit 1901 auf dem Programm des Kurorchesters) <> *Zum Stiftungsfeste. Quadrille* (seit 1902) <> *Im Kurpark. Polka-Mazurka* (seit 1903) <> *Melodie* (seit 1904) <> *Albumblatt* (seit 1913) <> *Largo* (Vl., Kl.; seit 1914) <> *Präludium* und *Cavatine* (Vl., Kl.; seit 1923)

Quellen und Referenzwerke — Standesamtsregister Wiesbaden <> NZfM 14. Mai 1886; *Wiesbadener Bade-Blatt* 5. Mai 1901, 15. Febr. 1902, 19. Sept. 1903, 1. Aug. 1904, 4. Sept. 1904, 29. Juni 1906, 27. Nov. 1907, 6. Jan. 1923 (*Franz Fraund 50 Jahre Mitglied des Orchesters*), 24. Jan. 1923 und passim; *Wiesbadener Neueste Nachrichten* 8. Sept. 1913, 11. März 1914 und passim; *Wiesbadener Tagblatt* 6. Aug. 1921, 5. Jan. 1923 und passim <> Danneberg 1949

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=fraund

Last update: **2022/08/09 13:18**